

ERSTGESPRÄCH DER POLIZIST

I: So - worüber

P: wolln wir jetzt rede, he - ja äh Hauptproblem ist, das isch - äh das ich ah wahnsinnige Egoismus hab das ich meiner Frau laufend untreu bin und das es ab jetzt so weit gekommen ist bei uns das wir uns zum ersten Dezember getrennt haben, also meine Frau hat mir nahegelegt ausziehen ich hab mir dann eine Wohnung gesucht und bin jetzt seit erstem Dezember - in eine neue Wohnung, bin allein, heißt aber nicht das ich nicht mehr nach Hause gehe, ich komm schon noch nach Hause das ist lediglich 7 oder 8 Kilometer weg von zu Hause, wir ham ah Tochter und ah Hund (//) ich hab mit meiner Tochter viel Zeit verbracht in ihre ganze Kindheit und sie fühlt sich eigentlich zu mir wahrscheinlich so gut hingezogen wie zur Mutter und ich hab aber das Problem, grundsätzlich wenn ich weggegangen bin, ich bin viel allein weggegangen das das einfach (//) irgendwo hat geknallt und hab gemeint das ist jetzt das wahre, das das war mir gefällt (hm) und nach zwei, drei, vier Wochen hab ich ah hm da das is, scheint nicht so, das is, das geht wieder vorbei, das das wirscht wieder normal und meine Frau (//) hat halt wieder Sex, das so kann ich nicht weiter lebe und ich wollt das auch meine Frau weiter hin zumute, das ich so so lebe muss, weil sie hats echt nicht verdient, weil ich hab wirklich muss ich sage vom auße her ah bildhübsche Frau, von der ganze Art her ah tolle Frau, was was Haushaltsführung (//), Kindererziehung, Arbeitskraft und das alles anbetrifft also kann ich meiner Frau überhaupt nix vorwerfe, ich kann immer bloß mir was vorwerfe und ich such ebe jetzt in mir die Gründe wieso verhalt ich mich so wieso passiert mir so was das ich weg geh und und und komm hier vorbei und und und sieh hier ne Frau die mir vielleicht auch noch schöne Augen macht und ich merk ich hab da Erfolg und ich nütz das dann rigeros aus, immer wenn i weg bin

I: Sie sagen Sie müssen sich so verhalten, das sie sich so - müssen, ähm was was ist denn Ihr, was ist denn Ihre Vorstellung warums dazu kommt, warum sies machen #00:02:53-2#

P: das, ich ich ich such das in mir zu ergünde und ich schaff das, ich komm da einfach nicht drauf an was das liegt, ich mein bei mir kommen vielleicht viele Umstände dazu vom vom von der Kindheit her, ich bin ebe im eh Geschäftshus groß geworde, man hat kein Zeit gehabt für die Kinder, man ist praktisch immer bloß abgeschobe worden und und gut man hat (//) **(Sie haben Geschwister)** ich hab ah Brunder **(ah Bruder, ja)** ja **(hm)** maismateriel gut versorgt gewesen, sechziger Jahr wo es viele vielleicht schlechter gegangen ist in meinem Alter, aber irgendwo die Zuwendung die Zuneigung von die Eltern hat gefehlt, mein Vater war - recht alt scho **(hm)** der war 47 wo ich auf die Welt gekommen bin und und hat wahrscheinlich auch nicht das Verständnis gehabt für Kinder für für kleinere Kinder, darauf hat er

I: Sie ham sich dann eher an die Mutter gehalten oder

P: ja eigentlich schon, ja **(hm)** meine Mutter war eigentlich doch die war schon die Kraft im Haus, aber meim Vater gegenüber muss ich sage, also mein Vater war immer immer der derjenige der dirigiert worden ist von der Mutter, muss ich sagen die hat also das Konzept in der Hand gehabt, die hat selbst heut bei mein Bruder noch gewisser Maße, sie ist noch, mein Bruder führt Brauerei, mein Mutter (//) der Bruder führt die Brauerei, die Mutter die Brauereiwirtschaft, is jetzt mittlerweile

siebzig oder heute siebzig und sie redet immer, also schon in (//) viele Geschäftsbereiche rein obwohl er ja auch (//) letztendlich wieder zur Mutter geht und von der Mutter dann Rat holt ja und erwartet das sie was dazu sagt, soll ich das jetzt oder soll ichs nicht

I: Und Sie haben das Gefühl das Sie auch bei der Mutter zu wenig ähm, sich schon eher an die Mutter gehalten haben

P: Ja sicher, sie die Mutter war halt diejenige die ein immer irgendwo ausm Schlamassel raus geholt hat, wenn man wenn man irgendwie mal Schwierigkeiten gehabt hat aha die Mutter, is man zur Mutter gegangen ja **(hm)** und die Mutter war halt diejenige die immer gedrückt hat (//) also selbst mit achtzehn, neunzehn wenn man wenn man weg warn, mit der Freundin oder so und es ist dann nach Mitternacht geworden - da war halt die Mutter die immer (//) hei du könntst auch früher heim komme so also - und du weißt ja wie du drauße zu benehmen hast, du bist aus nem Geschäft, möcht da gar nichts zu Ohren kriegen, das du im Rausch irgendwie Blödsinn gemacht hast und und **(hm)** ich stand da eigentlich gewissermaßen immer unter Druck von zu Hause, ich konnt mir eigentlich nie so frei entfalte und ich hab da mein Frau kennengelernt schon mit achtzehn oder neunzehn, sie ist aufgewachse mit mit drei Schwestern im eh wohlbehütete Haus, also sehr konservative christliche Haus, ich hab da in das Familielebe rein schnuppert (//) und so ich hab mich da sehr wohl gefühlt zu der Zeit all ich mal (//) **(hm)** geseh hab was in ner Familie möglich ist, wie das zu gehe kann - die ham kein Fernseher gehabt zu der Zeit die ham eh kleinere Landwirtschaft gehabt nebe her, der Vater ist zum schaffe gegangen, die Mutter war Husfrau, ha (//) da ist halt auch (//) alles gemeinsam an den Tisch ran gekommen und dann ham wir Spiel gemacht und und ich hab mich da wohl gefühlt und ich hab dann auch frühzeitig geheiratet, weil ich immer gesagt hab schlimmer als zu Haus kann es nicht mehr gehe und

I: wie alt waren Sie bei der Heirat

P: zweiundzwanzig

I: Hm (ja) schlimmer als zu Hause

P: Ja im Grunde keine auswärts (//) net irgendne Form (//) wie zu Hause ja **(hm)** und ich hab dann geheiratet - und ich muss dazu sage, in meiner Ehe is mir dann genauso alles abgenommen worde, oder ich hab mir alles abnehme lasse, was vorher mei Mutter gemacht hat, das hat in der Ehe denn mei Frau gemacht, also alle unangenehme Sache #00:07:00-0#

I: Den Schlamassel den

P: hat hat mein Frau übernommen **(gut Teil vom Schlamassel)** (//) wenn das eh Behördegang war, wenn das, wenn das - irgendwas war mir meine Frau das alles dann gemacht, i hab das auch **(hm)** so hin genommen weil ich hab mich da eigentlich da nie auf die Hinterfüß gestellt und hab gesagt ich bin ja eigentlich der Mann im Haus, das ist ja wie bei euch eine Sache, das muss ich allein durch bringe, mir ham uns dann Selbstständig gemacht, nach dem ich ah Hotel geerbt/gehabt (//) hab - und die Selbstständigkeit das ging ja eineinhalb Jahr gut und bis ich habs nachm (//) nicht geschafft, jeden Tag siebzehn Stunden, ich bin ein Mensch der gern

an der frische Luft ist, der viel Sport treiben möchte und im Hotel da kam ich überhaupt nicht mehr dazu und ich hab das #00:07:52-1#

I: was ja was anderes ist als nervliche Sachen, sie haben es nervlich nicht geschafft

P: Ich war net, ich war nicht ah Gastronom, man muss so sage (hm) also ich war

I: Ja was was fiel Ihnen da schwer

P: Ich habe das eigentlich anders vorgestellt gehabt, ich hab gedacht ich ich könnt der Chef, ich bin der Chef und und und ich gucke über alles hinweg aber das war so das wir ebe kaum Personal gekriegt hat, ich hab zu meine Kaufmannslehre geh(//) und dann bin ich halt von Anfang an vom ersten Tag an in der Küche gestande und die Küche war für mich, is teilweise so gewesen das wir ah Sonnatgsmittags gesagt haben, schlimmer kanns im Gefängnis auch nicht sei, alles sitzt da draußen auf der Badeterrasse und ich steh in der Küche drin und und darf maloch für das das ich am Montag, Montag Mittag mein freier Tag (//) das ich zu erst mal mein mein mein Büro in Ordnung bringen, meine Einkäufe tätige und und das ich dann mittags nach Ulm gehen kann und kann is Pflugmaster(//) zum Mittagessen gehen und abends muss ich wieder bei Zeiten daheim sein, weil ich Übernachtungsgäste krieg und da hab ich eigentlich - das hat mich nicht befriedigt und

I: Hm also dann auch lieber auf der Gartenterrasse

P: richtig richtig (sitzen und mit den Leuten quatschen) genau ja

I: Sie sind jemand der gut mit den Leuten quatschen kann

P: Ja ja, eigentlich ja und (hm) mir war das ebe dann auch mies valle (//) jetzt gerade in ner Tagung gekappt hat und die sind Leut gewesen #00:09:16-6# die sich im Grunde tagsüber während der Tagung ham die sich erholt und abends (hm) wenns dann in die Abendstunde ging je später je schöner und ich (//) warn ebe Mensch der das irgendwie nicht begreifen konnte oder net begreifen wollte, ich ab dann irgendwann mal frei raus gesagt, so und jetzt ist Schluß - #00:09:32-7# (20 Sekunden Unterbrechung) #00:09:50-8#

I: Aber Sie sind schon häufiger in Diskos oder in ... (//)

P: Ich war vergangene Jahr sehr viel (hm) sehr viel weg ja (hm und wie (//) ja) deswegen sage i - ich hab meine einzige Erfolge eigentlich auf auf der Ebene erzielt, dass heißt äh Gespräche führe und und äh mir äh Zuneigung geholt bei (Frauen) bei Frauen (hm) das heißt ich bin beruflich, da nicht klar gekommen (in in der Gastronomie) in der Gastronomie und bin dann zur Polizei gegangen - mit dem Hinblick das ich vielleicht mal zum Wirtschaftskontrolldienst kommen könnt, die war sauer Sparte (//) die Polizei isch was wozu i äh mein äh vorherige berufliche Laufbahn nicht schlecht gewesen wäre aber das ist ziemlich problematisch, da is auch eh Hierarchie dabei, Polizei da dann (und (//) dann vor allen Dingen, oder) Bitte? #00:10:49-4#

I: Eine Hierarchie die ja wahrscheinlich durch Männer

P: ja Friedrichs (//) und und so heißt ebe ein älterer Kollege der aber keine Lust mehr hat zum Schichtdienst mache wird denn denn steckt man dann in Tagesdienst, den Wirtschaftskontrolldienst also (hm) der wird jetzt nicht groß berücksichtigt das da irgendwelche Kollegen da wären die Vorausbildung haben, des ne ne, da bin gerade (//) ich entgegen gekomme (//) äh

I: Haben Sie trotzdem was unternommen um eventuell trotzdem da rein zu kommen oder

P: Ich hab ja einmal noch oder zwei zwei mal (//) habe einmal nach Ulm, die Ulmer Bewerbung die hätte mich (//) nicht zum WKG sondern die (//) Entzugshaft, ich müsst zuerst dem schreibe dem ich in Ulm tätig war der und das wollt ich dann doch nicht machen, nach dem ich ne klare Zusage bekommen habe, weil ich hab im Wiesensteig (//) gewohnt, hab vier Kilometer zur Autobahnpolizei gehabt, nach meiner (//) dann (hm) hab ich gesagt vom Verdienst her, wenn ich jeden Tag dann nach Ulm hoch fahre muss (also //) das mittlere Dienst ist ja eh das mittlere Dienst geblieben, ja

I: mit dem Wirtschaftskontrolldienst das war Ihnen dann nicht so wichtig (ne das hab ich dann abgehauen (//)) das Sie

P: Ich hab gesagt, okay gut dann bleib ich in Müllhausen, das Geld verdiene in Müllhausen ist das gleiche, im Gegenteil eher noch mehr (da wohnen Sie jetzt auch in - in Wiesensteig (//)) in Wiesensteig bin ich wohnhaft, also die die Wohnung die hab ich jetzt in Diesebach (//), das ist etwa so fünf Kilometer weg

I: hm, und sind bei der Autobahnpolizei (bei der Autobahnpolizei) wie ist das jetzt für Sie da ähm beruflich befriedigend #00:12:19-5#

P: Ich reiße halt mein Dienst runter, muss ich Ihnen ganz ehrlich sagen (hm) ich hab immer ma (//) Mittagsschicht von eins bis achte, mein ich leb danach ja das heißt, wenn wenn ich mein Dienst hab und hab von eins bis achte Dienst da geh ich spätestens um zehn ins Nest, weil ich am anderen Vormittag wieder Dienst hab und dann Mittags schlafe und nach her hab ich am gleichen Tag wieder Nachtdienst also, vom vom vom verhalte her, von von von der körperlichen Verfassung bin ich eigentlich immer bestens im Dienst also das wär nicht so das ich (hm) unausgeschlafen zum Dienst kommen würde, also ich verrichte auch meinen Dienst, ordentlich wie sichs gehört, ich bin nicht derjenige der der (hm) ah alles an sich reisst aber ich glaub eigentlich, das ich da ein mittelprächtiger Beamter bin, aber

I: Aber das kann ja schon ein Problem sein, dass Sie nur mittelprächtigt #00:13:09-4#

P: Wie gesagt das (hm) - ja aber man sieht (hustet) es isch vielleicht ein Problem bei der Polizei (//) man hat - man hat halt auch keine (//) ja - und wenn ich mir sage ich bin heute optimale Beamte (//) dann würde ich vielleicht auch früher befördert, aber sehr viele andere die die (räuspert sich) im gleichen Rang sind wie ich, die aber älter sind oder schon viel auch/Jahr (//) früher zur Polizei gegangen sind und weit aus weniger schaffet, die werde ebe vorher befördert also - isch nicht gerade unbedingt -- wie möchte ich sage - ganz buh

I: Naja es ist ja auch eine Männerwelt in der Rivalität, männliche Rivalität eine Rolle spielt, ja Sie sagten ja vorher Sie könnens mit den Frauen etwas besser

P: Ja muss ich sage also **(ja)** wie gesagt **(hm)** ich ha (//) nicht einen Freund wo ich sagen müsste **(hm)** da kann ich mich jetzt hundertprozentig drauf verlasse und mit dem geh ich durch dick und dünn **(was is)** -- *(15 Sekunden Unterbrechung der Aufnahme)*

I: Was heißt denn für Sie aufpreisen (//) oder was heißt für Sie, was haben Sie denn mit diesen zahlreichen offensichtlich (//) Frauen veranstaltet

P: Das ist eigentlich so das ich die Fraue - ich konnt gute Gespräche führe oder **(ja)** ge gute gute stellt sich in Frage, das gute Gespräche waren, ich hab immer gemerkt (//) i i ich komm bei dene, i komm bei dene Fraue an, hab dann auch, man hat sich wieder getroffen, man hat telefoniert und - irgendwo ist das halt wieder aus gange, bedingt dadurch das ebe verheiratet war ja **(hm)** und das ich dann sage muss ne die Sache jetzt, das wird mir zu heiß oder des desdes geht einfach nicht **(zu heiß (//))** ich bin zu, ich bin verheiratet ja **(hm)**, aber das heißt nicht das ich des, das ich den die die Frau falle hät lasse wie wie eh heiße Kartoffel, sondern wie gesagt i i, ich hab die noch nach wie vor angerufe, bloß das war wie gesagt äh - war die Beziehung halt nicht mehr so das man sich geseh hat jede zwei Wochen oder so

I: Hm, und Sie hatten auch sexuelle Verhältnisse zu (ja) diesen Frauen

P: Ja eben, also nicht nicht mit allen, aber doch mit mit einigen

I: Hm, hm - -

P: Ich hab da auch irgendwo gefehlt (//) ma das das fällt ja leicht, ich hab das vielleicht auch irgendwie mal ausprobiert hab gedacht Mensch jetzt was was ma immer so liest oder hört isch das überhaupt möglich das du abends in Raum rein gehst, gehst in Stadt rein lernst eine kenne und und und **(hm)** und gehst mit der direkt wo hin (//) und ich hab festgestellt, das geht tatsächlich, das ist tatsächlich möglich, obwohl wir hinterher dann gesagt haben, das kann, das kann ja wohl nicht gut sein und die Beziehung die sind auch meist sofort wieder abgebroche (//) muss dazu sage ich hab dann auch #00:16:17-4#

I: Hm, also was haben Sie dann, da könnte man sich ja fragen, wenn Sies dann über einen längeren Zeitraum, das hat relativ kurz nach Ihrer Heirat schon eingesetzt oder

P: Das das hat eingesetzt -- bei der Aufgabe, am Ende von - Hotel, also vom, der Zeitpunkt wo mei Frau schwanger war **(hm)** - und wo mir, also mei Tochter ist auf die Welt gekomme und (//) zu der Zeit da ham mirs das Hotel aufgegeben, ja genau das war achtundsiebzig im Oktober und in der Zeit so so -- ja während der Schwangerschaft eigentlich von meiner Frau (//) -- **(hm)** wo i mit der, mit der **Bettina** (//) eh Verhältnis eingegangen bin und das ist dann nachher wieder wo die Tochter -- uf der Welt war, war das eigentlich wieder ruhiger, während meine ganze -- Ausbildungszeit in der Bereitschaftpolizei in Göttingen da war überhaupt nichts, eineinhalb Jahr und da nachher fünf Monate in **Freiburg** um den auf m

Fahrtlehrgang und da hab ich auch ein Beziehung angefangen **(hm)** die isch während meine ganze Lehrgang

I: Ah das sind die, ja das sind so die äußeren, nicht die äußeren

P: Des war während des ganzen Lehrgangs, ich hab da jemand gehabt da unde, ich bin eigentlich ein Mensch der der der irgendwie immer heu (//) sich heim, irgendwo Heimweh gehabt hat trotzdem wenn ich weg war also auch in **Freiburg** i, am sonntagsabends (//) wollt ich eigentlich immer nie gehe oder Montag früh aber da war (//) mi dann eigentlich auch auf die andere Beziehung gefreut und i hab mich eigentlich auch ziemlich gut hoch gehalten während der Zeit in **Freiburg** muss sage - **(hm)** da war also de, das schulische überhaupt nicht drunter gelitten, im Gegenteil das ist so gar - ah sehr gut ausgefallen der der der (//) ist dann halt #00:18:00-0#

I: Sie haben da regelrecht Kraft draus (ja) geschöpft , aus diesem (ja) Verhältnis (ja) (//) Sie da

P: Also in der Zeit in Freiburg ganz bestimmt

I: Hm und Sie waren nicht durch übermäßige Schuldgefühle geplagt

P: Ne in **Freiburg** eigentlich nicht, weil **(ja)** ich muss sagen ich hab eigentlich bei dene ganze Beziehungen die da eingestiege bin immer von vorherein klar klip (//) das ich verheiratet bin, also ich hab nie irgendwie um brei rum geredet (//) und und hab versucht bei der Frau was zu erreichen und hätt dann hinter her gesagt, du hier wär eigentlich ich muss das abbrechen ich bin verheiratet **(hm)** das war eigentlich nie der Fall --

I: Hm, jo das kann ja manchmal die Attraktivität von (//) eines Mannes erhöhen (//) wenn der

P: (//) Das hat meine Frau das das äh is von ner Frau interessanter oftmals wie wenn du jetzt äh neu (//) dann verzapfst du du lebst getrennt da --

I: Hm - hm, ja es wär ja die Frage das scheint ja die Frage zu sein was was suchen Sie bei diesen zahlreichen Frauen, äh Frauen, Bekanntschaften was Sie bei Ihrer eigenen Frau nicht finden oder nicht zu finden glauben #00:19:08-2# (Unterbrechung 17 Sekunden)

P: unbedingt glaub ich

I: Hm, was könnsts denn dann sein, was was das so attraktiv macht

P: Darf **(hm)** , ich seh darin n Erfolg **(hm)** --

I: Also was ähm

P: einfach den Erfolg dene i im Beruf vielleicht net erreicht hab -- **(hm)** - weil wie gesagt mein Beruf den reiss ich runter den den --- da bin ich tatsächlich nicht ausgelastet, muss man mal, muss man ganz klar sage, ich hab halt meine Stunde runter, Gesetze **(hm)** sind eh vorgegeben (//) bei der Polizei da gibts also kein

großes ausbreiten nach links oder rechts, da ha (//) immer Stimmunge und auf dene muss ich halt so fahre ja #00:20:08-0#

I: Was heißt denn Erfolg für Sie innerlich also was ist das für Sie für ein Gefühl wenn Sies dann ähm das was man so liest wenn Sie das dann schaffen also -- hm es muss ja innerlich

P: ja auch irgendwie des des des des des äh, das anerkannt sein von von de Kumpel ja also - sprich wenn man mit de eine (//) Skifahren geht aha ach he schreibt (//) die aha, guckt der der hat schon gekreu (//) da der dem fällt das leicht dem fällt das in Schoß rein, des

I: Also Sie erzählen denn auch -

P: Ja die kriegen des ja auch teilweise mit ja (**kriegen das mit**) ja (**hm**) wenn m an dann weg isch ---

I: Sie machen kein Hehl drauß jedenfalls -

P: Ne eigentlich net, im Gegenteil ich war (**hm**) oftmals sogar stolz drauf, das ich das ich, das ich (**hm**) auf die Schulter geklopft hab und hab gesagt ah guck wie sch (//) doch in inTausendsasser (//) -- und das möchte ich irgendwo abrege

I: Sie sind eigentlich doch ein Tausendsasser, das hört sich nach ein bisschen Zweifel an, als ob Sie, als ob Sie da zwar ein eine Bestätigung haben eine Bestätigung erfahren durch (hm) diese multiplen Frauen

P: ja aber ich gucks nicht für richtig i, i ich möchte eigentlich (**ja**) selber möchte ich ein ganz normaler Mensch sei, ich ich möchte - (**naja Sie wolln**) möchte mit den auch zum Skifahren kenne (//) und abends noch en Wein und dann sitz und dann könne sage okay gut lass die Fraue da drübe, sitz jetzt, spiel mirs skat (//) aber ich glaub immer i ich mei das immer vor mir allei (//) müsst jetzt ausbreche aus der aus der Gruppe und müsst mir jetzt an den an den Tisch da ran setze -- #00:21:39-7# -

I: Ja Sie machen das ja dann wahrscheinlich

P: Und und (deswegen (//)) ja wie gesagt und und und wenn wir mit den Kolleg dann mal weg gehen auf Holzwerkstatt (//) ja gut man sitzt da und issch aber wenn i wenn man dann lustig ist aufm Bank droffe stod -- dann guck ich nicht nach dem Kumpel sondern dann guck i mi im im Saal um und gucke ob ob i da irgendwo auch Frau finden kann (//) mit dem Augenkontakt aufnehmen kann und und nach ner Stund ham sie den Augenkontakt wenn mans -- wens mans drauf anlegt und und noch eineinhalb Stund später hat man en Adress -- und dann krieg der andere vielleicht das noch mit , aha guck der hat schon wieder ne Adress kriegt (**hm**) und das ist dann das Gefühl

I: Das scheint ja bei Ihnen auch mit vielen Seitenblicken abzulaufen so wie die Kumpels drauf reagieren (ja ja) -- hm hm - also so das Sie das nicht nur nicht verhehlen sondern auch etwas zur Schau stellen (ja ja) - hm

P: Sicher wenn wenn wenns dann dem Kolleg geheißen (//) hats das ist halt das isch halt, klar der der der hats auch einfach der -

I: Also Sie lassen sich durch diese Affronte (//) bei Frauen zum Mann stellen (//)

P: Hm ja

I: Hm das ist Ihr männlichkeits (//)

P: Ja würd ich sagen, weil ich hab sonst eigentlich (**Tausendsasser**) bisher wenig bewiesen aber so (**hm**) zu Haus lass ich alles im Grunde meine Frau schaffe -- ja (**hm**) es ist tatsächlich, das kann man auch eigentlich schon (//) sonst irgend Hase (//) is #00:23:05-9#

I: Ahja auch die sportlichen Betätigungen (...//) unterscheiden sich auch sehr erfolgreich zu sein

P: Ja - das macht, ja muss man sage also i i (**das betreiben (//) Sie**) ich hab (//) (**forciert**) ich hab Fußball gespielt, lang Fußball gespielt, spiel jetzt in die heilige (//) Herre und eigentlich immer -- immer auf erfolg gespielt immer immer da aue (immer auf Erfolg) immer auch dorts den Erfolg gesucht also --- wollt (//) immer vorne sein, also Tor im Fußball ebe Tor schiesse oder irgendwie gute Leistung bringe das i da ne des Schulterklopfe kriege oder oder (**hm**) ebe

I: Also das Schulterklopfen ist auch etwas was

P: Im im im im Skilager auch ebe wenns die Vereins, Vereinsmeisterschaften sind will ich nicht vierte oder fünfte werde sondern da will i da will ne Erfolg, will i will i halt (//) vorne sein -

I: Hm - also wenn Sie so viele Beweise Ihrer Männlichkeit brauchen dann könnte man ja fragen warum das notwendig ist, Sie scheinen da ja vielleicht dann doch unsicherer zu sein - (ähm) als Sie sich das selbst eingestehen, "ich bin ja doch ein Tausendsasser", da heng ich mich so ein bisschen ein gedanklich das (hm) Sie also - ähm vielleicht sehr unsicher sind was Sie wirklich sind

P: Ja mit Sicherheit ---

I: Denn die zahlreichen Beweise die hams ja offensichtlich nicht - geschafft Sie (//)

P: Ne das ist auch nicht so, des esch auch nicht so das jetzt da irgendwo die (**hm**) große Liebe gekommen wär ja, das i das i nach fünfzehn Jahr Ehe in (//) während i hab zwar - eh eh Verhältnis mal gehabt über über vier Jahre hinweg ist das Verhältnis gegaenge durch des ist eigentlich die die das ganze Fremdgehe aufkomme, weil die Frau irgendwann mal gesagt hat - ich hab mit der Schluß gemacht und die hat meine Frau angerufen ja -

I: Wie haben haben Sie das sonst Ihrer Frau erst am Anfang nicht erzählt

P: Nein mein Frau, ich hab ich hab alles sch, mei Frau hat es im Underbewusstsein bestimmt mal gesagt sie ha jetzt äh äh **(hm auf diese andere (//))** ich mein das ist ja auch verständlich wenn sie abends um acht in nach (//) Ulm weg fahret am Freitag Abend und am Donnerstag Abends und komme Nachts um drei oder viere heim das sich die Frau dann immer denkt **(hm)** - das der - **(könn Sie jetzt gerade)** Bier trinke war

I: beschreiben was Ihre Frau für so eine Persönlichkeit ist, sie haben Sie ja vorhin eher mal von den äußerlichen Attributen her (hm) beschrieben das Sie flott aussieht

P: Sehr starke Persönlichkeit

I: ja (ja) stark was heißt das für Sie, stark

P: Sie, sie steht eigentlich für alles bei uns ein also, nach dem mir das Hotel verpachtet haben, seiner Zeit eine **(hm)** - die Brügg (//) damals das war so psychiatrische Übergangslösung von von Zwiefalt und Schust dri weg (//) mh **(hm)** bis die Leut vollends vollständig nach Hause entlassen worde konntet (//)

I: Da haben Sie auch noch eine Einnahmequelle jetzt (da hat Sie) diese #00:26:00-2#

P: Nene die die sind inzwischen Pleite gegangen **(ahja)** und ja, das kommt dann also, das ist so viel zum erzählen, die sind also dann, da hat meine Frau die ganzen Vertragsverhandlungen geführt mit denen, mit den hats viele Unannehmlichkeiten gegeben **(hm)** das ganze Haus ist eigentlich alles mit mit Holz der (//) ausgestattet war das wurde von dene weiß gestrichen und Leder hat die de **((//) die Frau hat die Verhandlung geführt)** genau (//)

I: Wollten Sie das nicht, (//) Sie hatten da kein Interesse dran oder

P: Ich hab immer mei Frau vorgeschoben und denn denn haben die die ganze Holzdeko weiß gestrichen, die Tapete lila, also - die Treppengeländer alles weiß gestrichen und da hab ich dann wieder mei Frau vorgeschickt hab gesagt **(hm)** jetzt rufst an (//) ich bin nicht hin gegangen ich hab gesagt - jetzt machst du dich mal flott und sagst das so nicht weiter gehen kann #00:26:48-9#

I: Wäre wäre Ihnen das schwer gefallen das so zu sagen (i) jetzt machst du die (//)

P: I, i i hat da, i weiß et net, mir hät - mir ist wie gesagt schon von der Mutter immer alles abgenommen worde - ich hab eigentlich noch nie so richtig irgendwo hin stehe müsse - um zu sage ich bin der der des des kann ich auch - **(hm)** und das hat eigentlich die Mutter oder die hat später mei Frau, mei Frau übernommen - wie gesagt und wenns dann gerade so Probleme gebe hat dann hab ich immer mei Frau vorgeschickt und wenns dann mal eng geworden ist, ja dann wars mir gleich (//) #00:27:19-6#

I: Das scheint ja auch ne

P: dann wars mir nicht gut, da war i krank ja #00:27:22-5# (Unterbrechung 10 Sekunden) #00:27:33-3# und

I: Also Sie merken jetzt wo Sie aus der Familie aus der empfundenen Einengung, denn das beschrieben Sie ja am Anfang des Gespräches so das Sie da von einem Gefängnis is andere (ja) ah so etwas (hm) so dieses Bild bekam (//) man ich ähm das Sie aus der, jetzt wo die empfundene Einengung weg ist das das Bedürfnis auch relativiert ist, also abnimmt ähm

P: Ja könnt man sage (hm) -- #00:28:06-3#

I: Und wenn Sie dann alleine zu Hause sitzen wie gehts Ihnen dann innerlich, was fühlen Sie dann innerlich --

P: Momentan Leere ---- #00:28:18-7#

I: Hm weil Sie so einen ganz fröhlichen Eindruck hier machen

P: Ja muss ich sage momentan isch isch isch - ja ich kann net weine muss ich sage also - i i fang eigentlich nur zu weine an wenn ich mit meiner Tochter zusammen bin wenn die sagt Papa wie kannsch das mache oder (hm) da da überkommst mich also

I: Also da merken Sie dann das Sie einen Verlust (ja) wirklich (//) haben wenn Sie (//)

P: Ja das ist also, mein Tochter das (aufgeben) das das betrifft mich am meisten - obwohl ich jetzt ganz erstaunt bin das es das es - eigentlich ich hab net gedacht das sie den den Schritt das ich auszieh überhaupt so gut verkraftet, ich weiß nicht wie sies innerlich verkraftet aber nach außen hin zumindest wenn i, wenn i dann wo wir sind vom Ski fahre abginge (//) denn fragt sie "Papa wenn kommscht wieder" dann sag i am Donnerstag dann sagt sie okay und auch in der Schul, sie got ins Gymnasium - (kann (//)) (//) ihre ihre Note sind eigentlich #00:29:15-1#

I: Sie haben da viel geopfert jedenfalls Ihre Familie, Ihre Frau Ihre Tochter Sie ham da, wahrscheinlich liebt Ihre Frau Sie auch

P: Ja überm, also - wenn ich ein Teil von der Liebe meiner Frau gebe könnt was sie mir gibt, ich hab das halt #00:29:28-7#

I: Hm (is halt (//)) das scheint Ihr Problem zu sein das Sie da mehr geliebt werden wolln

P: Ja zum zum Schluß (is) nur noch als Verhältnis ah gut tja wie praktisch Bruder Schwester oder Sohn und Mutter - #00:29:41-9#

I: Also die Frau ist Ihre Schwester oder die Mutter (ja) hm

P: Ja also i i, im Grunde -- ja nichts be kein Streit, i was i net will isch oder was i nie wollte is eigentlich die die ständige Streitereie und Zankereie und das war halt jetzt zum Schluß so das das das des ebe so weit gekommen wär das des, das mei Frau

mich gehasste ja - oder das wir irgendeinmal äh Kurzschlußreaktion gemacht hätte und und und hät en Messer genommen oder so, könnte man könnte man durch aus vorstelle in der Verfassung wie sie, wie sie war #00:30:16-7#

I: Das Ihre Frau das Messer (ja) genommm (//)

P: Ja mei Frau, i net um Gottes Wille ne ich hät sie nie angelangt also da bin i #00:30:23-5#

I: hm, ahja es kann ja sein das Sie diese Beziehung zu Ihrer Frau über die Jahre so - mit von Gefühlen entleert haben, der Streit ist ja erstmal nichts schlechtes, die Auseinandersetzung - Sie sind dem aus dem Weg gegangen weil Ihre Frau halt Bedürfnisse hat, Wünsche hat an Sie (hm) die Sie nicht erfüllen wollten

P: Ja ich hab eigentlich immer nur, ich hab immer nur genomme -- von Ihr (hm) und eigentlich wenig zurück gebe - #00:30:54-2#

I: Hm, überlegen Sie sich denn innerlich ob Sie nochmal zurück gehen wolln zu Ihrer früher (//)

P: ich würd mir das eigentlich scho wünsche -- #00:31:03-1#

I: Na das is so, das klingt so zwie, klingt zwiespältig wünschen nich, Sie sind sich da nicht sicher wie die Zukunft aussehen sollte

P: Ne natürlich net (hm) - also mein erste Frag is ja zunächst das mi mei Frau überhaupt noch nimmt ja, denne ich mein sie unterstützt das auch das i jetzt daher gegange bin und -- und sie hofft das i, das i auch weiterhin/bei Ihne (//) die Möglichkeit kriege irgendwie Therapie zu mache und und sie sie sagt - helfe wird dir da niemand könne, du müsst da sel, du musst dir im Endeffekt selber helfe #00:31:36-5#

I: Ah jo das schein ja so Entscheidungen ah zu sein die da anstehen, also ähm -- es wäre ja auch noch die Frage worin die Hilfe besteht nich - ähm also was ich Ihnen vorschlagen kann is das wir noch einige Gespräche erstmal führen bevor ma - so heraus gefunden haben ob Sie wirklich Therapie wolln (hm) de (Aufnahme bricht ab 32 Minuten ab)